



Die Digitalisierung des Gesundheitswesens

Am 25. April hat die Europäische Kommission einen [Aktionsplan](#) vorgestellt, um die Digitalisierung des Sanitätsbereiches voranzubringen.

Die Ziele dabei sind:

- einen sicheren Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu Gesundheitsdaten und einen sicheren grenzüberschreitenden Austausch dieser Daten zu gewährleisten;
- bessere Daten für die Förderung der Forschung, die Prävention von Krankheiten und eine personalisierte Gesundheitsversorgung und Pflege zu gewährleisten;
- digitale Hilfsmittel für eine aufgeklärte Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger und eine patientenorientierte Pflege bereitzustellen.

Sicherer Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu Gesundheitsdaten und sicherer Austausch dieser Daten

Bei einer durchgeführten [öffentlichen Konsultation](#) der Europäischen Kommission wünschte sich die Mehrheit der befragten Bürgerinnen und Bürger einen besseren Zugang zu ihren Gesundheitsdaten. Derzeit haben viele EU-Bürgerinnen und – Bürger nur einen begrenzten elektronischen Zugang zu den eigenen Gesundheitsdaten. Ziel ist, den Bürgerinnen und Bürgern innerhalb der EU einen elektronischen und vollständigen Zugang ihrer Gesundheitsdaten zu gewährleisten.

Die [Datenschutz-Grundverordnung](#), die am 25. Mai 2018 in Kraft treten wird, soll den Bürgerinnen und Bürgern zudem eine bessere Kontrolle über die eigenen Gesundheitsdaten geben.

Für das Jahr 2018 werden sich acht Mitgliedstaaten an einem grenzüberschreitenden Austausch von Patientenakten und elektronischen Verschreibungen über die digitale eHealth-Diensteinfrastruktur beteiligen. Bis 2020 ist eine Teilnahme von voraussichtlich 22 Mitgliedstaaten vorgesehen.

Die Kommission wird weiterhin Investitionsmittel mobilisieren, um den Austausch der elektronischen Patientenakten zwischen den teilnehmenden Mitgliedstaaten zu finanzieren.

Bessere Daten für die Förderung der Forschung, die Prävention von Krankheiten und eine personalisierte Gesundheitsversorgung und Pflege

Die Kommission schlägt dabei vor, einen Mechanismus einzurichten, um eine freiwillige Koordinierung von Behörden zu gewährleisten mit dem Ziel, Daten und Infrastruktur für die Prävention und Forschung gemeinsam zu nutzen.

Der Austausch von Genom- und sonstigen Gesundheitsdaten zwischen den Behörden in der EU erlaubt eine bessere Prognose und Prävention von Krankheiten. Ziel ist, bis 2022 eine Million Genomdaten in der EU zugänglich zu machen. 14 Mitgliedstaaten, darunter auch Italien, haben sich bereits diesem Ziel angeschlossen.

Digitale Hilfsmittel für eine aufgeklärte Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger und eine patientenorientierte Pflege

Die Kommission sieht eine Reihe von Maßnahmen vor, um den Mitgliedstaaten bei der Digitalisierung Unterstützung zu geben:

- Bereitstellung von Wissensressourcen wie Leitlinien, Instrumenten, innovativen und bewährten Verfahren;
- technische Unterstützung bei der Umsetzung, Partnerschaftsmaßnahmen für das Lernen voneinander,
- Entwicklung von Toolkits mit Indikatoren zur Beurteilung der von Patienten mitgeteilten Ergebnisse;
- Einsatz digitaler Technologien in der Gesundheitsversorgung und Pflege sowie Erfassung von Belegen für deren Wirkung;
- Regelungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit von Gesundheitsinformationen.

Veronika Grohe

QUELLEN

Mitteilung der Kommission über die Ermöglichung der digitalen Umgestaltung der Gesundheitsversorgung und Pflege im digitalen Binnenmarkt, die aufgeklärte Mitwirkung der Bürger und den Aufbau einer gesünderen Gesellschaft, DE:

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:52018DC0233&from=EN>

Comunicazione della Commissione relativa alla trasformazione digitale della sanità e dell'assistenza nel mercato unico digitale, alla responsabilizzazione dei cittadini e alla creazione di una società più sana, IT:

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/IT/TXT/HTML/?uri=CELEX:52018DC0233&from=EN>

Öffentliche Konsultation zum Wandel in Gesundheitswesen und Pflege im digitalen Binnenmarkt, DE:

https://ec.europa.eu/info/consultations/public-consultation-transformation-health-and-care-digital-single-market_de

Consultazione, Trasformazione della sanità e delle cure nel mercato unico digitale, IT:

https://ec.europa.eu/info/consultations/public-consultation-transformation-health-and-care-digital-single-market_it

Datenschutz-Grundverordnung, DE:

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32016R0679&from=DE>

Regolamento generale sulla protezione dei dati, IT:

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/IT/TXT/HTML/?uri=CELEX:32016R0679&from=DE>

Impressum:

Provincia Autonoma di Bolzano/Alto Adige – Autonome Provinz Bozen/Südtirol
Außenamt Brüssel - Ufficio di Bruxelles
45-47, rue de Pascale - B-1040 Bruxelles
Tel: 0032 2 7432700 Fax: 0032 2 7420980 e-mail: info@alpeuregio.eu